

## Niederschrift

### zur 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 23.04.2009	18:00 - 20:00 Uhr	Mehrgenerationenhaus W.-Komarow-Straße 42

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Elke Wagner ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer , Sven Oberländer Vertretung für Herrn Lothar Nachtigall , Käthe Radom , Jurik Stiller ,

##### CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

##### SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Klaus Runge ,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Petra Schumann ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Sebastian Bernhardt , Konrad Fickelscher , Hans-Joachim Lachmann , Jürgen Lüder ,

##### Verwaltung

Kati Bauer , Ulrich Hoffmann ,

##### Gäste

Irena Beck , Sabine Güttler , Hennig , Henschke , Hannelore Hoffmann , Dr. Klaus-Peter Oehler , Gabriele Schmidt , Guido Strohfeldt ,

##### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Lothar Nachtigall ,

##### FDP-Fraktion

Lutz König ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Ines Jeske ,

##### Verwaltung

Anne-Gret Trilling ,

##### Gäste

Elisabeth Berger ,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und dankt für den freundlichen Empfang im Mehrgenerationenhaus.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die Einladung ist fristgemäß erfolgt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird festgestellt.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift**

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen der Vorsitzenden**

Informationen der Vorsitzenden liegen nicht vor.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1 Vorstellung des Projektes für die Einrichtung eines Gesteinsgartens aus Findlingen aus Eiszeitgeschiebe an der Stadtmauer am Domgarten in Fürstenwalde**

Herr Dr. Oehler und Herr Strohfeld stellen das o.g. Projekt ausführlich vor (sh. Dokument im Ratsinfoportal). Die Idee dazu entstand im Zusammenhang mit der Umsetzung des Eiszeitwanderweges. Der finanzielle Startschuss könnte eine Förderung durch die EON E.dis AG sein, die anlässlich ihres Bestehens eine Ausschreibung für insgesamt 10 Projekte a 5.000 € mit den Schwerpunkten Umwelt, Klimaentwicklung, Energie und Energieeinsparung, Information, Bildung und Kultur für Kinder und Jugendliche auslobt hat.

Herr Dr. Oehler betont, dass z.B. das Museum (Museumszugang), der Bürgergarten, die Bennholdsche Gesteinssammlung, der Eiszeitweg, schulische und außerschulische Projekte sowie die Zahl der Tagestouristen und Museumsbesucher von einer weiteren touristischen Attraktion und diesem vorgeschichtlichen Zeugnis im Stadtzentrum und der Umsetzung dieser Idee profitieren werden.

Herr Strohfeld stellt den Verlauf des Eiszeitweges vor, der mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß entdeckt werden kann. Eine entsprechende Broschüre ist im Tourismusbüro und im Museum (1 €) erhältlich. Er stellt ausführlich dar, dass in diesem Zusammenhang die einzigartige Bennholdsche Gesteinssammlung im Museum, die vor allem von Wissenschaftlern genutzt wird, räumlich auch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene interessant und informativ präsentiert und umgestaltet werden soll. Die Kosten für dieses Vorhaben werden auf rd. 20.000 € geschätzt, allerdings wird die Umsetzung behutsam nach und nach über mehrere Jahre durchgeführt.

Herr Dr. Oehler informiert, dass über die konkreten finanziellen Mittel für den Gesteinsgarten noch keine Aussage getroffen werden kann. Wird das Projekt durch die EON E.dis AG gefördert, soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden und die weiteren Schritte festlegen. Die Hilfe ehrenamtlicher Unterstützer ist dabei gewiss.

Abschließend werden die Anfragen der Abgeordneten beantwortet. Sie wünschen dieser Idee eine

reale Umsetzung.

## **TOP 6.2 Lokales Bündnis für Familie**

Frau Bauer informiert, dass das Lokale Bündnis für Familie am 13.05.2009 seinen 3. Geburtstag feiert. Anlässlich dieses Jubiläums wird am 06.05.2009 zu einem Strategieworkshop geladen und die Gelegenheit genutzt, Resümee zu ziehen und Perspektiven aufzuzeigen. Zur Zeit sind rd. 60 Institutionen, Vereine, Unternehmen aber auch Einzelpersonen Mitglied des Fürstenwalder Lokalen Bündnisses.

Zwei der erfolgreichen Projekte des Lokalen Bündnisses sind das Mehrgenerationenhaus und der Neugeborenenbegrüßungsdienst. Frau Bauer stellt die anfänglichen Probleme (langwieriges Antragsverfahren, Träger- und Objektsuche, finanzielle Förderung, Personalauswahl) und die inzwischen geplante räumliche Erweiterung des Mehrgenerationenhauses vor. Außerdem hebt sie die persönliche Eignung und das große Engagement der Projektleiterinnen Frau Beck und Frau Güttler hervor.

### **TOP 6.2.1 Informationen zum Mehrgenerationenhaus (Frau Irena Beck)**

Frau Beck stellt die verschiedenen Aktivitäten (Kochen, Backen, Gespräche, Vorträge, Spielplatzausflüge, sportliche Angebote, Spiele- und Bastelnachmittage, Eltern-Großeltern-Nachmittage, Babysitterservice und -kurse usw.) des Mehrgenerationenhauses vor, die vor allem durch ehrenamtliche Helfer unterstützt und von den Besuchern mittlerweile sehr gut angenommen werden. Das Mehrgenerationenhaus versteht sich als ein Teil des Netzwerkes Fürstenwalde Nord, arbeitet in diesem Rahmen mit vielen anderen Projekten zusammen oder ergänzt diese. Die Besucher kommen aber auch aus anderen Stadtteilen bzw. aus umliegenden Gemeinden.

### **TOP 6.2.2 Vorstellung Begrüßungspaket (Frau Sabine Güttler)**

Frau Güttler stellt den Neugeborenenbegrüßungsdienst vor. Die Angaben über Familienzuwachs erhält sie vom Bürgerbüro, meldet sich dann bei der Familie mit einem Terminvorschlag an und besucht sie. Wenn von der Familie nicht gewünscht, können andere Terminvorschläge unterbreitet oder ein persönliches Gespräch in der Verwaltung geführt werden.

Das umfangreiche „Begrüßungspaket“ beinhaltet u.a. den Begrüßungs- und Glückwunschbrief des Bürgermeisters, diverse Hinweise und Tipps zum Thema Familienfreundlichkeit, Listen mit Telefonnummern, Öffnungszeiten, Sprechtagen von Ärzten usw., Informationen zum Elterngeldantrag und zum Familienpass oder zur Beantragung eines Kita-Platzes, den Familienkatalog, Spielplatzinformationen, Hinweise zu Kitas, Broschüren rund um das Baby, Gefahren für Kleinkinder usw., diverse Flyer Fürstenwalder Einrichtungen mit ihren Angeboten (Babymassage, Babyschwimmen, Babytreff und Krabbelgruppen) usw., weitere Angebote (Sponsoren) mit Gutscheinen (Sparkasse, Bibliothek, Musikschule, Schule der Entspannung) udgl. Darüber hinaus steht das Angebot, bei Behördengängen oder Antragsformularen Hilfestellung zu geben.

Abschließend resümiert Frau Güttler: 70 Neugeborene bis zum 31.03.09 (35 Mädchen, 35 Jungen, 4x Zwillinge). 50 Hausbesuche bis zum 21.04.09. Nur 4 Familien am verabredeten Termin nicht angetroffen. Sowohl das Begrüßungspakte als auch das persönliche Gespräch wird von den Eltern sehr positiv bewertet. Aus Elterngesprächen gibt sie an die Stadtverordneten folgende Probleme und Hinweise weiter – Hundekot und Scherben auf Spielplätzen, mehr Spielmöglichkeiten für die 0 bis 3jährigen und z.T. fehlender Winterdienst in Nebenstraßen, flexiblere Öffnungszeiten in Kitas (Bummi in Trebus), Einrichtung einer 24 h-Kita, fehlende Wickelmöglichkeiten im Amt für Grundsi- cherung.

## **TOP 7 Informationen der Verwaltung**

Der FBL, Herr Hoffmann, informiert über das vom 22. bis zum 24. 05. 2009 stattfindende Frühlingsfest und lädt alle zum mitfeiern ein.

Herr Hoffmann informiert außerdem über folgende Themen des Ortsteils Trebus. Jugendtreff- dazu fand am 8.4.09 eine Beratung statt. Jus e.V. als Träger hält die entsprechenden MAE-Stellen zur Clubbetreuung und der LOS in 2009 500 € bereit, so dass die Arbeit im neu errichteten Jugendclub gewährleistet ist. Abg. Fiedler meint, die Mietfinanzierung sollte durch Land, Kreis und Stadt erfolgen, von der Stadt gibt es allerdings noch keine Zusage. Herr Hoffmann wird dies prüfen.

Standort FSV Kickers Trebus - konnte noch nicht geklärt werden. Die erstellten Projektunterlagen und der Standortvorschlag der Verwaltung wurden vom Verein noch nicht akzeptiert, statt dessen andere, nicht zu verwirklichende Vorschläge, unterbreitet. Herr Hoffmann betont, dass die Verwaltung langfristig auf die konstruktive Mitwirkung des Fußballvereins hofft. In diesem Jahr sind keine finanziellen Mittel für Sportstätten im OT Trebus eingeplant. Trotz allem hat der Verein selbst die Möglichkeit, über den LSB o.ä. Institutionen Finanzen einzuwerben.

Frau Koch informiert über die bevorstehende Bürgermeisterwahl in der Partnerstadt Reinheim, bei der Freund und bisheriger Amtsinhaber, Karl Hartmann, alle Unterstützung aus Fürstenwalde hat. Vom 27. bis zum 21. September 2009 wird das 20jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Reinheim und Fürstenwalde feierlich begangen. Frau Koch stellt das geplante Programm ausführlich vor, lädt alle Fraktionen herzlich ein, mitzutun und bittet, möglichst Gastquartiere zu stellen.

## **TOP 8      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Herr Lüders bittet um Prüfung der Möglichkeit, eine „altmodische“ Kinderschaukel auf einem Spielplatz zu installieren. Er ist mit seinem behinderten Sohn viel auf Spielplätzen im Stadtzentrum unterwegs. Es gibt dort sehr vielseitige Spielgeräte, aber leider keine einfache Kinderschaukel. Frau Bauer verweist auf die große Dichte der öffentlichen Spielangebote und auf spezielle Angebote für behinderte Kinder in den Einrichtungen. Bisher wurde deshalb ein solches Anliegen noch nicht an sie herangetragen. Sie nimmt es als Anregung auf.

Der Abg. Petenati bittet um Informationen zur Finanzierung des Spielplatz Trebus, da es von der dortigen Elterninitiative ein Schreiben an einige Abgeordnete gab.

Frau Bauer berichtet, dass es eine Zusammenarbeit mit der Elterninitiative bereits seit 2005 gibt. Im Moment stehen 5.000 € Fördermittel zur Verfügung. Weitere 5.000 € (auch als Sachmittel wie Pflanzen, Zäune) wollen von der Elterninitiative durch Spendenaufruf aufgebracht werden, ansonsten wird der Spielplatz in „abgespeckter“ Form realisiert.

Auf Nachfrage der Abg. Wagner informiert Herr Hoffmann, dass die Eigentümer des Grundstücks hinter dem Jugendclub Süd angeschrieben und aufgefordert sind, für Sauberkeit und Ordnung auf ihrem Grundstück zu sorgen. Eine Reaktion gibt es dazu noch nicht.

Zum Thema Essengeldbefragung wird übereinstimmend entschieden, dies nach ausführlichen Fraktionsdiskussionen in der Sitzung am 28.05.09 zu beraten und die weitere Verfahrensweise festzulegen.

## **TOP 9      Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Auf die Durchführung einer nicht öffentlichen Sitzung wird verzichtet. Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.

Elke Wagner  
Vorsitzende

Franka Koch  
Schriftführerin